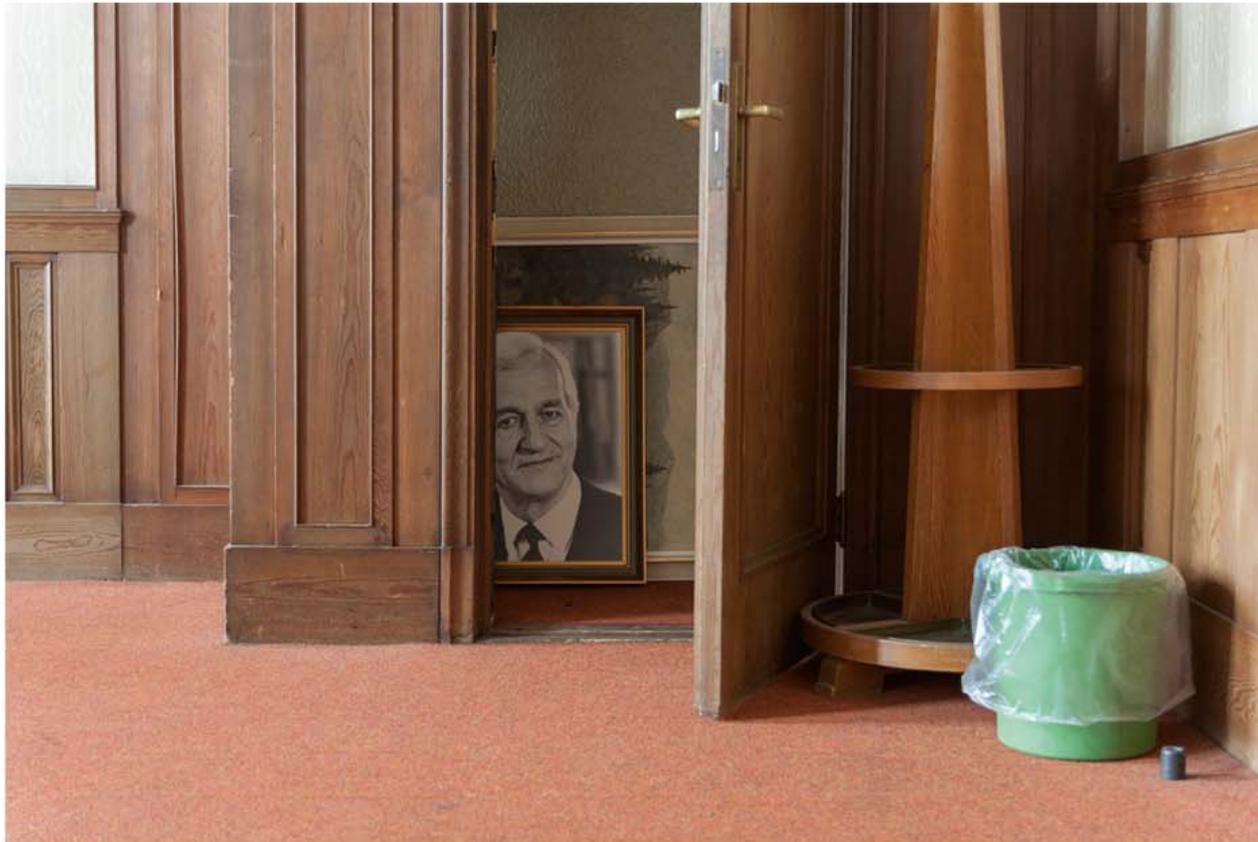


RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

1 VON 12



Die Berliner Lokalpolitik war stets ein Sprungbrett zur Arbeit auf Bundesebene. In die Reihe erfolgreicher Berliner Politiker gehört auch der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Heute steht ein Porträt von ihm im Schöneberger Rathaus, allerdings in einem Abstellraum. | © Volker Wartmann

Am 25. März 1914 tagte die Stadtverordnetenversammlung erstmals im Rathaus Schöneberg. Der Fotograf Volker Wartmann hat zum 100-jährigen Jubiläum hinter die geschichtsträchtigen Kulissen des Gebäudes geschaut und mit seiner Kamera eingefangen, was sonst kaum jemand kennt. Seine Bilder führen von der Brandenburghalle durch den Goldenen Saal bis in den Heizungskeller. Vom 4. bis zum 27. April werden 40 dieser Einblicke im Rathaus ausgestellt, der zugehörige Bildband ist im [Westkreuz-Verlag](#) erschienen.

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

2 VON 12



In der Brandenburghalle des Rathauses wurden große Empfänge veranstaltet. Der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy und die britische Königin Elizabeth II. gehörten zu den Gästen, die hier speisten. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

3 VON 12



Bei allem Sinn für die Weltpolitik denkt der Berliner praktisch. So gibt es neben der prachtvollen Brandenburghalle einen Kiosk, der an Sitzungstagen geöffnet hat. Hier können sich Abgeordnete und Mitarbeiter mit belegten Brötchen versorgen. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

4 VON 12



Der Goldene Saal war bis zur Wiedervereinigung der Tagungsort des Westberliner Senats, der Landesregierung des Bundeslands Berlin. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

5 VON 12

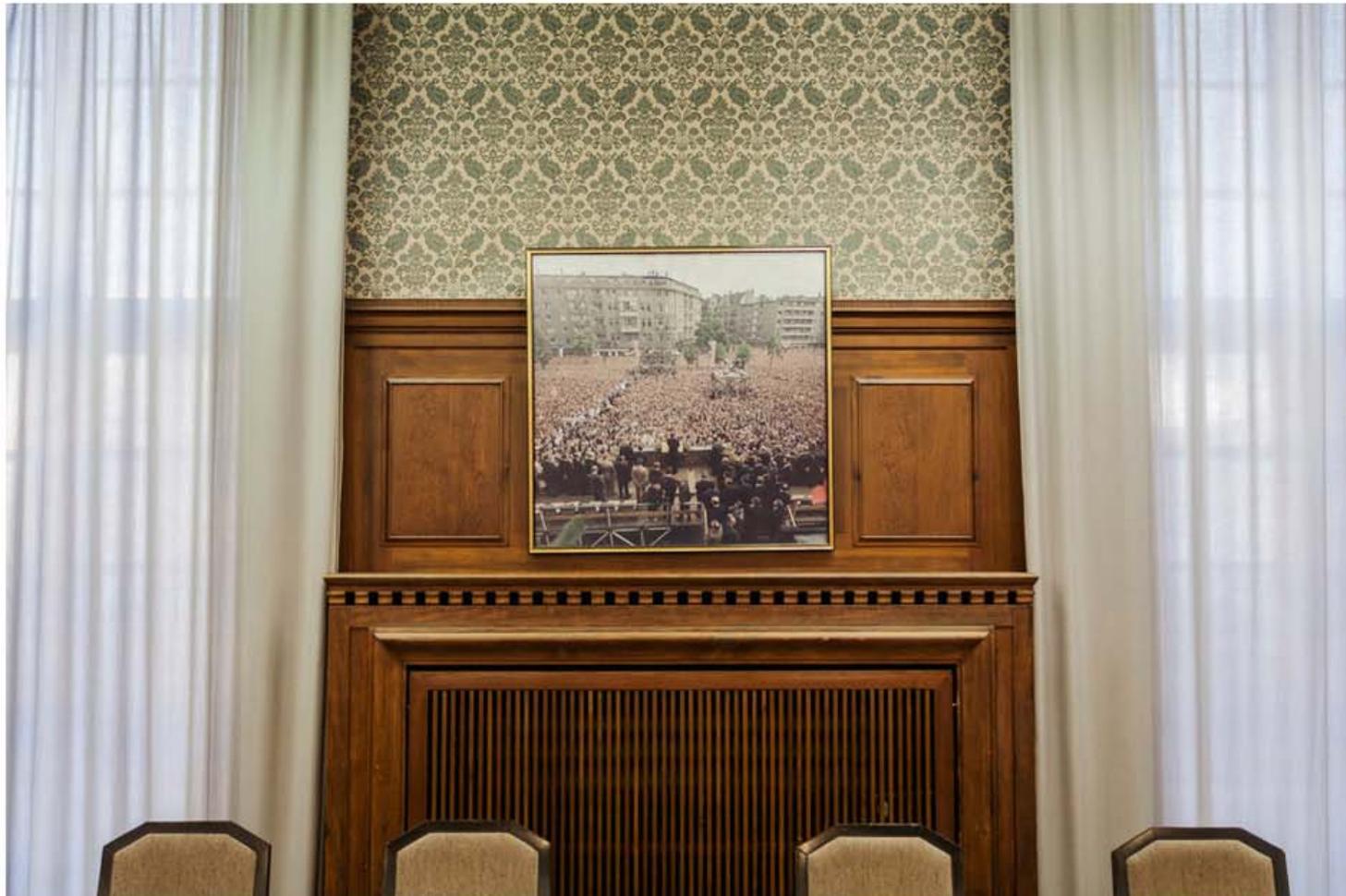


Nicht nur das Klavier im Goldenen Saal wirkt kurios, auch die Entstehungsgeschichte des Bildes ist eigentümlich. Der Fotograf Wartmann musste barfuß auf den großen Holztisch steigen. Seine Schuhe sollten das kostbare Möbelstück nicht zerkratzen. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

6 VON 12

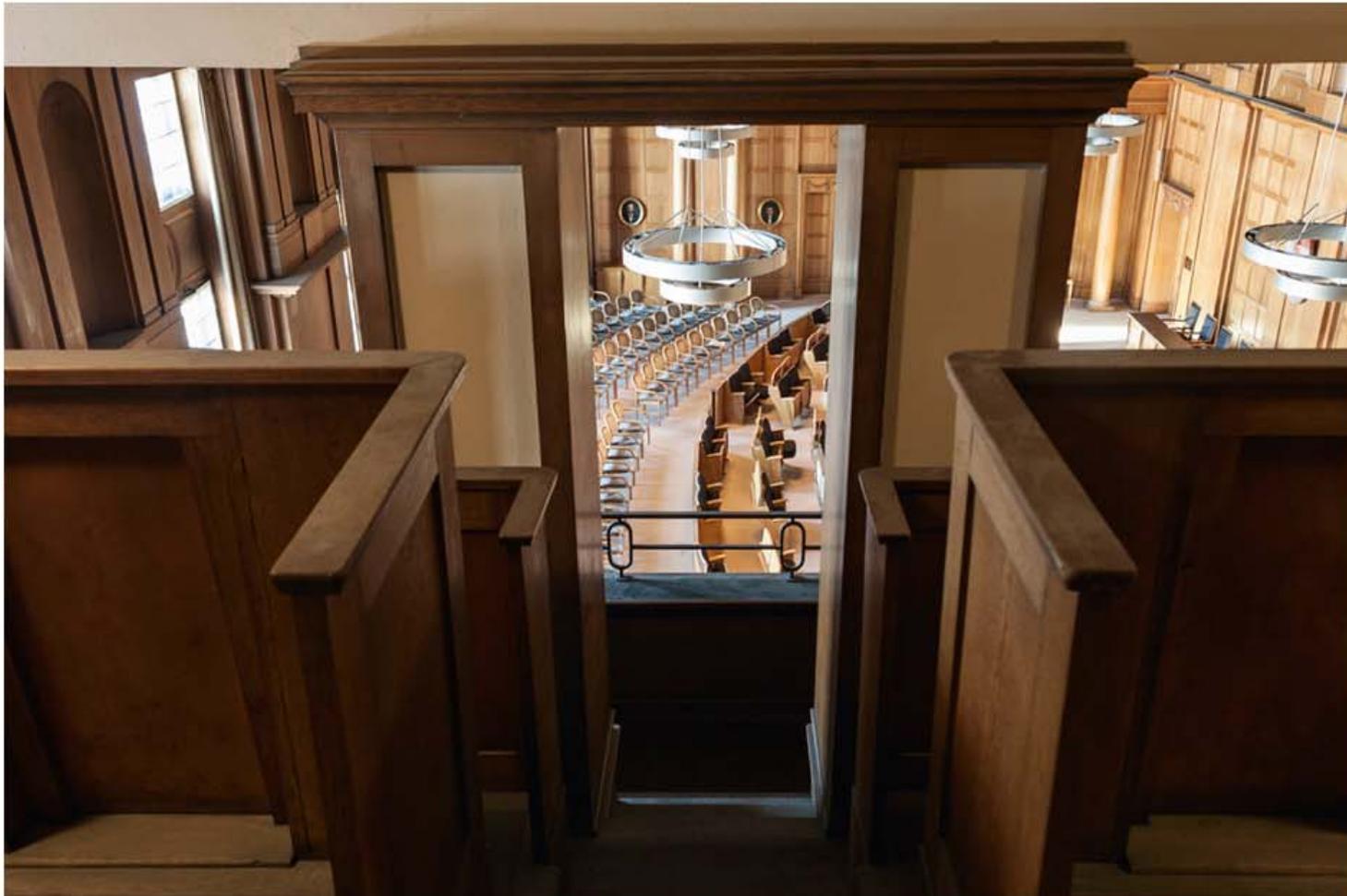


Im John-F.-Kennedy-Saal des Rathauses erinnert ein Foto an eine der berühmtesten Reden des ehemaligen amerikanischen Präsidenten. 1963 sprach er die vielzitierten Worte: "Ich bin ein Berliner." | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

7 VON 12



Einer der Einblicke, die heute nur Fotograf Wartmann vergönnt sind: Die Tribüne des Saals der Bezirksverordnetenversammlung ist mittlerweile eine Abstellkammer und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

8 VON 12

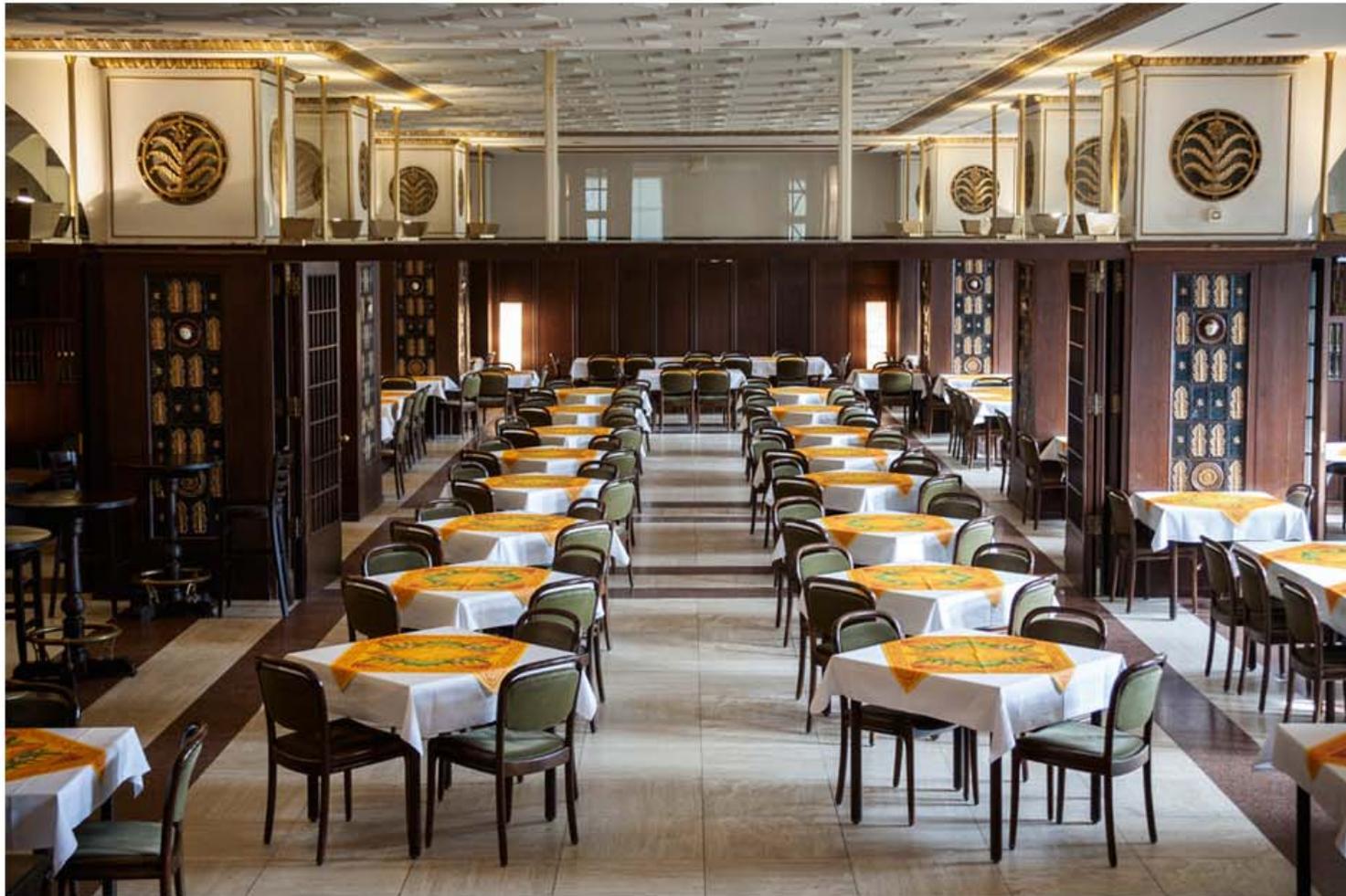


Im alten Heizungskeller mussten fünf Heizer im Schichtdienst dafür sorgen, dass Beamten und Senatoren nicht froren. Eine Schiefertafel dort erinnert an den täglichen Koksverbrauch. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

9 VON 12



Mittagspause zwischen 100 Jahren Geschichte: Noch heute essen die Mitarbeiter des Rathauses in der alten Kantine. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

10 VON 12



In der Dokumentenkammer des Rathauses lagern 16 Millionen Unterschriften von amerikanischen Bürgern. Sie alle hatten nach dem Zweiten Weltkrieg für den Guss der Freiheitsglocke des Rathaus Schöneberg gespendet und einen Freiheitsschwur unterzeichnet. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

11 VON 12



Im Vorzimmer eines alten Tresorraums des Rathauses befindet sich heute eine Teeküche für Mitarbeiter. | © Volker Wartmann

RATHAUS SCHÖNEBERG

Westberliner Hinterzimmer

12 VON 12



Volker Wartmann

VERSCHLUSSSACHE –

GEHEIMNISVOLLE ORTE IM RATHAUS SCHÖNEBERG



WESTKREUZ-VERLAG